



Schloss Sondershausen, Gräben im Schlosshof

## VOM DACHFIRST BIS UNTER DAS HISTORISCHE HOFPFLASTER

### Bauprojekte der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten 2019

Wie gewohnt, waren die Baumaßnahmen der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten auch in der vergangenen Saison vielfältig. Neun Schwerpunktmaßnahmen standen im Vordergrund. Das Aufgabenspektrum reichte vom Dach mit statischen Problemen bis in den Untergrund, um Leitungen zu erneuern. Es geht um diese Anlagen: Schloss Friedenstein mit Herzoglichem Park, die Peterskirche in Erfurt, Schloss Schwarzburg, Schloss Sondershausen, Schloss Altenstein bei Bad Liebenstein, Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden, Kloster Paulinzella und Schloss Bertholdsburg. Größtes Projekt war Schloss Friedenstein, das mit 60 Millionen Euro gefördert wird.

Nicht zu übersehen sind die laufenden Bauarbeiten am Dach des Westflügels von Schloss Friedenstein. Der nördliche Bereich des über 100 Meter langen Schlossflügels wurde mit einem Fassadengerüst und Schutzdach verhüllt. Zunächst nahm man die Schieferdachdeckung ab und baute jüngere Einbauten im Dachstuhl zurück. Anschließend begannen die Zimmerleute mit der Instandsetzung des

Dachstuhls. Die darunterliegenden kunstvoll ausgestatteten Räume wurden zum Schutz vor Erschütterungen abgestützt. Peu à peu wird nun die Dachsanierung am Westflügel von Nord nach Süd durchgeführt. Parallel dazu erfolgten weitere restauratorische und statische Untersuchungen im Schloss, und die Planungen für weitere Maßnahmen wurden fortgesetzt. In der Orangerie musste der Dachstuhl des Orangeriehauses notgesichert werden, um das Gebäude wieder provisorisch zugänglich machen zu können. Die aktuellen Baufortschritte rund um Schloss Friedenstein können unter [www.friedensteinblog.de](http://www.friedensteinblog.de) mitverfolgt werden.

Dachsanierungen gibt es auch andernorts, zum Beispiel am Westflügel von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden. Dort konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Im Inneren begann die Deckensanierung in den Museumsräumen im ersten Obergeschoss. Die schadstoffbelasteten Böden wurden dekontaminiert, Liegestaub in den Deckenzwischenräumen beseitigt und feuchtigkeitsgeschädigte



Gotha, Schloss Friedenstein, Dachsanierung

Deckenbalken saniert. Zudem wurde ein Konzept zum Umgang mit den Wandmalereien in den Räumen des früheren Landgrafengemachs begonnen.

Am Hauptgebäude von Schloss Schwarzburg, in den 1940er Jahren durch Umbauten schwer geschädigt, ging es weiter mit statischen Maßnahmen und Rohbauarbeiten im Gebäude. Dazu gehörten der Einbau von Abstützkonstruktionen im Erd- und Untergeschoss sowie die Sanierung des Mauerwerks der Westfassade. Zudem gab es restauratorische Untersuchungen zu den historischen Farbfassungen der Fassaden. Anstelle einer 1941 abgetragenen Raumdecke wurde eine Empore eingebaut. Sie dient der Stabilisierung des Gebäudes und ermöglicht die Begehbarkeit des Raums auf der ursprünglichen Ebene des zweiten Obergeschosses. Am Turm der ehemaligen Schlosskirche wurden die steinrestauratorischen Arbeiten fortgesetzt. Um den Baufortgang mitverfolgen zu können, ist ein Audiowalk entstanden, der in den Sommermonaten an Wochenenden über die Schaubauausstellung führt. Die Baumaßnahmen im Rahmen des Projekts „Denkort der Demokratie“ mit Blick auf die Internationale Bauausstellung Thüringen 2021 werden durch Bundesmittel gefördert.

Zu tiefgreifenden Maßnahmen im wahrsten Sinne des Wortes kam es im Schlosshof von Schloss Sondershausen. Aufgrund starker Erdbewegungen, die auf den Kali-Abbau

in der Region zurückgehen, waren die im Schlosshof verlegten Entwässerungsleitungen beschädigt. Mit der Behebung dieser Schäden wurde die gesamte Medienversorgung erneuert. Um möglichst wenig in die kunstvolle Hofpflasterung einzugreifen, gingen die Tiefbauer beim Anlegen der Gräben besonders behutsam vor.

Ein weiterer Schwerpunkt war die im 12. Jahrhundert errichtete ehemalige Klosterkirche Paulinzella, deren berühmte Ruine grundlegend gesichert werden muss. Nach der Instandsetzung der Südturmfassade im Jahr zuvor begann 2019 die Bestandssanierung und Restaurierung der Fassaden und Mauerkronen am südlichen Querhausarm.

An einem weiteren wichtigen mittelalterlichen Klosterbau wurde intensiv saniert – der Peterskirche auf dem Erfurter Petersberg. Im Zusammenhang mit der 2021 in Erfurt geplanten Bundesgartenschau erhielt die Stiftung zusätzliche Mittel, um die Peterskirche mit umfangreichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Außenfassaden und im Inneren auf Vordermann zu bringen. Nach tiefgreifenden Untersuchungen begann an dem bedeutenden romanischen Bau die Fassadenrestaurierung. Aber auch im Inneren des historischen Kirchenbaus hat sich einiges verändert. Um den historischen Raumeindruck in Ansätzen wieder erlebbar zu machen, wurden nach gründlichen bauhistorischen Untersuchungen Teile der im 19. Jahrhundert zu Lagerzwecken eingezogenen Zwischendecken herausgenommen.